

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 20. April 1973

Blatt 757

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bürgermeistersendung: Slavik für Zoologenprojekt im Sternwartegelände

Neue Bauordnung: Pfoch: Gemeinde Wien baut bereits seit Jahren über Standardniveau

Lokal: Die Alte Donau ist "aus dem Wasser"  
Krach im Kraftwerk. Kesselsystem des Kraftwerkes Donaustadt wird "ausgeblasen"  
"Obere Alte Donau" wieder frei

Kulturdienst: Theodor Georg Ritter von Karajan zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
Neue Fernschreibnummer (1) 3240

gespernt bis samstag, 21. april, 13.30 uhr

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

slavik fuer zoologenprojekt im sternwartegelaende

1 wien, 20.4. (rk) auch buengermeister slavik, der initiator der volksbefragung, sprach sich nun eindeutig fuer das zoologenprojekt im sternwartepark aus. slavik betonte in seiner rundfunkrede, es waere unrichtig und unfair gewesen, die eigene meinung dazu zu verschweigen. die beschluesse des gemeinderates haetten ihn dazu verpflichtet, auch als buengermeister dazu stellung zu beziehen.

der wiener buengermeister betonte, dass jedoch nichts gegen den willen der mehrheit der bewohner geschehen solle. falls die mehrheit der bewohner wiens gegen das universitaetsprojekt stimmen wuerden, lasse er sich gern vom souveranen der demokratie - den buergern - korrigieren.

das projekt im sternwartegelaende habe mit umweltschutz fuer die wiener bevoelkerung gar nichts zu tun. waehring habe einen gruenflaechenanteil von 60 prozent. es waere unbillig, wenn dem verlangen einiger anrainer und interessenten entsprochen wuerde, dieses projekt in einem anderen, viel dichter verbauten bezirk von wien zu errichten.

0845

L o k a l :

=====

''obere alte donau'' wieder frei

3 wien, 20.4. (rk) fuer den verkehr wieder freigegeben ist  
seit freitag frueh der abschnitt des strassenzuges an der oberen  
alten donau zwischen nummer 103 und theodor koerner-gasse in  
floridsdorf. der strassenabschnitt war wegen der bauarbeiten am  
donaufelder sammelkanal seit september 1972 gesperrt gewesen.

0940

L o k a l :

=====

krach im kraftwerk

kesselsystem des kraftwerkes donaustadt wird ''ausgeblasen''

5 wien, 20.4. (rk) in der woche nach ostern wird es im kraftwerk donaustadt einigen unvermeidlichen laerm geben: das kesselsystem und die hauptrohrleitung werden durch ''ausblasen'' mechanisch gereinigt. wie im normalbetrieb wird dabei dampf erzeugt, der jedoch nicht auf die turbine geleitet, sondern durch provisorische rohrleitungen ins freie entspannt wird. infolge des druckes von etwa 80 atue werden dabei die mechanischen verunreinigungen im kessel, etwa schweissperlen von den montagearbeiten, mitgerissen. eine verunreinigung der luft entsteht dabei nicht, da all diese teilchen infolge des druckabfalls ausserhalb des kessels auf den boden fallen.

das ausblasen ist der erste schritt zur inbetriebnahme des kraftwerkes. voraussichtlich wird diensttag damit begonnen. zweimal taeglich, am fruehen vormittag und am spaeteren nachmittag, wird es dann laerm geben. die techniker hoffen, samstag diese arbeiten abschliessen zu koennen. in den wohngebieten von kagran und stadlau wird das ausblasen als leichtes rauschen zu vernehmen sein. die e-werke bitten um verstaendnis fuer diese unvermeidliche belaestigung.

der erste block des kraftwerkes donaustadt muss mit einer leistung von 150 megawatt noch heuer in betrieb gehen, damit die stromversorgung im kommenden winter gewaehrleistet ist. der strombedarf steigt naemlich jaehrlich um 8 bis 9 prozent. naechstes jahr soll dann das gasturbinenkraftwerk auf dem gelaende des gaswerkes leopoldau, die modernste und groesste anlage dieser art in europa, mit einer leistung von 100 megawatt in betrieb gehen. 1975 folgt der zweite block des kraftwerkes donaustadt, wieder mit 150 megawatt leistung.

L o k a l :

=====

die alte donau ist ''aus dem wasser''

6 wien, 20.4. (rk) der wasserstand der alten donau betrug am 13. april 1972 beim pegel kagraner bruecke nur 38 zentimeter. dieser niedrige wasserstand verursachte zahlreiche klagen. da seit jeher bei einem niedrigen wasserstand des donaustromes auch der wasserstand der alten donau niedrig blieb, wurde seit jahren geprueft, wie es verhindert werden koennte, dass der wasserstand der alten donau unter einen fuer die sauberhaltung des wassers erforderlichen grenzwert faellt. untersuchungen haben ergeben, dass es nicht moeglich ist, flusswasser aus dem donaustrom direkt in die alte donau einzuleiten, weil das wegen des verschutzungsgrades des stromwassers das ende der alten donau als badewasser bedeuten wuerde.

ein team von fachleuten ist nun zu der erkenntnis gelangt, dass die alte donau dadurch saniert werden koennte, dass ihr grundwasser zugefuehrt wird. stadtrat kurt h e l l e r hat in zusammenarbeit mit dem bundesstrombauamt und verschiedenen staedtischen dienststellen nunmehr veranlasst, dass grundwasser gehoben und in die alte donau eingeleitet wird. wenn auch durch den nunmehr hoeheren wasserstand des donaustromes der pegelstand der alten donau am 13. april dieses jahres 91 zentimeter betrug, so ist es nunmehr durch die zuleitung von grundwasser bis zum heutigen tag gelungen, den pegelstand der alten donau auf 103 zentimeter zu erhoehen. vom pegelstand ein meter an kann die alte donau als gutes badewasser bezeichnet werden.

wie stadtrat heller dazu erklaerte, wird das grundwasser, das nunmehr in die alte donau eingeleitet wird, bestehenden grundwasserwerken entnommen. dies kann immer dann geschehen, wenn genuegend grundwasser vorhanden ist. auf laengere sicht gesehen wird das bedeuten, dass es kaum mehr zu einem so unerfreulichen niedertsand des wasserspiegels der alten donau wie im vorjahr kommen wird. die endgueltige sanierung der alten donau erfolgt jedoch erst mit der fertigstellung des bereits im bau befindlichen entlastungsgerinnes, des zweiten bettes fuer den donaustrom. in diesem zweiten strombett wird es moeglich sein, den wasserstand in einer fuer die natuerliche versorgung der alten donau guenstigen hoehe zu halten.

k o m m u n a l :

=====

neue bauordnung:

pfoch: gemeinde wien baut bereits seit jahren ueber standardniveau

7 wien, 20.4. (nk) bereits seit jahren baut die gemeinde wien ueber jenem technischen standardniveau, das nun die im entwurf vorliegende grosse bauordnungsnovelle gesetzlich verankert. das gilt insbesondere hinsichtlich der waermedaemmung, des schallschutzes und der verpflichtung, bei Neubauten Kinderspielplaetze zu errichten. dies stellte hochbaustadtrat hubert p f o c h freitag gegenueber pressevertretern fest.

pfoch nannte die novelle ein ''nachziehen im besten sinne''. so wird zum beispiel bei staedtischen wohnbauten anstelle des in der bauordnung geforderten mindestwaermeschutzes durch eine beidseitig verputzte 38-zentimeter-vollziegelwand eine 51 zentimeter starke wand gebaut. der schallschutz erreicht fast durchwegs die schallschutzgruppe 2, da die wohnungstrennwaeende doppelt so stark gemacht werden, als die bauordnung bisher vorschreibt. auch werden schalldichte fenster mit teilweise dreifacher verglasung verwendet.

der anlage von spielplaetzen und spielwiesen bei kommunalen wohnhausanlagen werde ebenfalls seit jahren groesste aufmerksamkeit gewidmet, stellte stadtrat pfoch ausserdem fest.

1205